

Als geheim gebuttert wurde

Von Karl-Heinz Grotjahn

... war Krieg. 246 Männer aus dem Gebiet der heutigen Stadt Garbsen, rund vier Prozent der Gesamtbevölkerung, ließen in diesem Krieg ihr Leben. Kinder übten das Töten mit Spielzeuggewehren, Frauen wurden Witwen und drehten Granaten, und über tausend Kriegsgefangene waren in einem Lager zwischen Osterwald und Meyenfeld eingepfercht, an das sich heute kein Zeitzeuge mehr erinnern kann.

Karl-Heinz Grotjahn berichtet, wie der Alltag im ersten Weltkrieg fernab der Front, vor Garbsener Haustüren, aussah. Vor Bildern vom Leiden und Sterben blieben die Menschen an der „Heimatfront“ im Krieg 1914-1918 verschont, jedoch nicht vom Mangel.

Zahlreiche Privatfotos, Feldpostkarten, Plakate und Zeitungsannoncen vermitteln ein lebendiges Bild aus dieser Zeitepoche.

Garbsen 1995 (6,- €)
ISBN 3-9802985-3-1